

Bullenhusen, bei Zieder.
bei B. Martens.
beim Hoffmann Siemers.
beim Vogt Baragstedt.
Roofleth bei Brühns.
um Eichbaum, beim Wirth
demann.
Landvogtei.
beim Hoffmann Jacobsen.
Dr. Siemsen.
Hollander.
Wulch.
Bernhardt.
Kraft.
andau.
e Bwe.
Thiemann.
beim Schiffszimmermann

dt des Hafens.
ettungsleiter, sieben Eis-
afen bei der Baste), zwei
e) u. zwei auf der Außen-
m in der Käsenstraße,
d neben dem Nachschiffe
innen-Afster, der Theater-
Landungstreppe an den
den befindlich; zur Her-
gegenstände: die nöthige
r die nöthigen Arzneien,
r Verunglückten befinden
sich geübt durch den
efindet sich eine gedruckte
ehren zeichnet sich durch
Belohnung dazu aufge-
rettungszimmer besuchen
nelken.
de für Hamburgs öffent-

reins, besteht seit Ende
vereins im Hause der

estituet. Der Zweck des
unbescholtenem Rufe eine
(wenigstens 1 1/2 wöchent-
Im Jahre 1857 wurde
n Et. 600, u. 50 eine
L. Lazarus, Vorsitzender;
ad. H. Andt, H. Cohn,
Joff, Frau. C. Oppert.
Mark Bec. fundirt. Für
a beim Papenlande, vor
übrigen 850,000 R. Bec.
vertheilt. Die Verwal-
Dr., u. Dr. Senator E.
lien u. einzelne Personen.

Stadt sind alle Straßen
, aus allen Häusern die
ich die Vorstädte sind bis
vermehrt und ihr Bereich
Zeit sämtliche Straßen
ganzen Bereiches direct
, um bezogen werden
zu wenden, und die Ebb-

jeder Sitzung angenom-
nabend im Januar u. an
en. Die Verwaltung ist
l (im ehemaligen Stadt-
; Steinbamm 140, Gter

(für St. Pauli): hinter der neuen Dröge 5. Das Hauptbureau befindet sich im Hause der patriotischen Gesellschaft. — Das Geld trägt nach den Statuten Zinsen: von vollen 40 Schillingen einen Schilling; jedoch ist für das Jahr 1858 die Zinse auf 1 Schilling von vollen 32 Schillingen (3% pro Anno) erhöht und hat sich die Direction vorbehalten, ihren Entschluß, ob diese Erhöhung auch im Jahre 1859 Platz greifen werde, im November 1858 zu veröffentlichen. Wer seine jährlichen Zinsen sehen läßt, dem werden sie Ende des Jahres zum Capital gerechnet u. tragen wieder Zinsen. Die Anstalt wird ohne Administrationskosten oder Abzüge verwaltet. An jedem zweiten Mittwoch im Monat finden Auszahlungen statt, nur müssen solche in einer der seit dem letzten Zahlungstage stattgehabten Einnahme-Sitzungen des vorhergehenden Monats gefündigt worden sein. Neun Zehntel des gesammten eingelegten Capitals werden in Häuervoten, nach einem noch sicherern Principe als dem in der Vormundschaf-Ordnung aufgestellten, belegt, nämlich in dem ersten Drittel der Taxe der Grundsteuer, u. für das Uebrige werden Disconto-Wechsel ersten Ranges genommen. — Ueber die bei dem zweiten Bureau stattfindende Belegung von Pupillen-Geldern sehe man das Publicandum der Vormundschaf-Deputation vom 8ten Decemder 1845. — Direction für das Jahr 1858: Hauptbureau: Sr. Hochweisheit Hr. Senator Friedrich Siereking, Dr., Präses; Hr. Rudolph Johns, Dr., protocollführender Director; die Hren. W. F. Haische, G. H. Kammerer jun. u. E. Sillem, Finanzdirectoren. District I.: die Hren. H. Keller, J. E. W. Möller u. W. Michaelsen jun.; District II.: die Hren. A. Puttfarcken, G. A. Meyer u. E. F. Schlumpf; District III.: die Hren. H. Baugh, Th. Lach u. F. H. Aries; District IV.: die Hren. J. Behrmann, J. Münster u. G. Schmiedeke; District V. (St. Georg): die Hren. J. A. Seippel, M. B. Heidtmann u. J. E. G. Radewig; District VI. (St. Pauli): die Hren. E. Berkmann, E. Scholten u. E. Flohr.

Sparcasse für die Umgebung vor dem Damnthore, seit 1847 gebildet. In der Hauptstraße ist diese Anstalt nach der hamb. Sparcasse von 1827 eingerichtet und wird von 2 Directoren, 12 Verwaltern u. 2 Revisoren geleitet. Die Einlagen werden von 4 1/2 bis 50 R. angenommen. Das Bureau ist bei dem Hrn. F. H. Prahl, Grindel-Allee 184.

Sparcasse, Hamer und Horner, seit 1834 bestehend. Sie ist ganz nach dem Muster der hamburg. eingerichtet, wird von 2 Directoren: den Hren. J. F. E. Krämer u. J. F. Papeiroth, 12 Verwaltern und 2 Revisoren administriert, hat sich aber zum Gezehe gemacht, bis zu 4 1/2 herunter anzunehmen. Das Annahme-Bureau ist im Hause von P. H. Brühns, Ham, an der Landstr. 125.

Sparcasse für den Landdistrict außerhalb des Lübecker Thors von 1845. Auf Antrag des Vorstandes der seit 1845 in Barmbeck bestehenden Sparcasse sind beide Institute in eins verschmolzen. Die neue Casse wurde am 1. April 1848 eröffnet, und wird durch 3 Directoren u. 12 Verwalter administriert. Das Annahme-Bureau ist im Hause des Hrn. G. H. E. Ulrich, Neust. 65, Ecke des Wandbecker Kuffstieges.

Spinnhaus. (S. Werk- u. Armenhaus.)

Stadtbibliothek. (S. Bibliotheken.)

Stadthaus, auf dem Neuenwall, wurde von dem Minister Carl's des Zwölften, Baron von Görz erbaut, und 1722 von der Stadt dessen Erben abgekauft, um den kaiserlichen Gesandten zur Wohnung zu dienen. 1806 ward es zur unbeschränkten Disposition der Stadt zurückgegeben. Gegenwärtig ist dieses Gebäude für die Verwaltung der Polizei bestimmt und wohnt der jedesmalige erste Polizeiherr in demselben.

Stadmühle, Die, in der Poststraße am Bleichenfleet belegen, im Jahre 1855 vollendet. Das 156 Fuß lange u. 50 Fuß breite Gebäude ist vier Stockwerke hoch und enthält einen gewölbten, den Schiffen zugänglichen Unterbau, so daß ein Aufnehmen und Abwiegen des Getreides innerhalb des Gebäudes stattfinden kann. Das Triebwasser wird durch gewölbte Canäle von der Afster den sechs horizontalen Wasserrädern zugeführt. Die Mühle enthält 12 Mahlgänge, der vordere Theil des Gebäudes Wohnung für den Mühlensächter.

Sternwarte. Sie liegt auf einer Bastion des demolirten Wall'es, nahe am Müllernthore, 7" 4' in Zeit östlich von der altonaer Sternwarte, unter der Polhöhe von 53° 55' 4". Die eigentliche Sternwarte, das mittlere, zur besseren Fundirung u. Sicherheit der Pfeiler kellerhohe Gebäude, hat zwei Mediantdurchschnitte für zwei feste Instrumente, Meridiankreis u. Passage-Instrument. (Das östliche Seitengebäude ist für die Navigationschule [s. diesen Artikel] bestimmt u. ganz ohne Verbindung mit der Sternwarte). Das westliche Seitengebäude enthält die Wohnung des Directors. Die Sternwarte ist gegen Süden sorgfältig vor dem Eindringen der Sonnenstrahlen geschützt. Die Instrumente derselben sind ausgezeichnet und zahlreich. — Wegen Verfall'es des alten Thurmes hat der Staat auf den Antrag des Hrn. Senator Meier, Dr., welcher an der Spitze der Comité der Sternwarte steht, im Jahre 1855 neben der Sternwarte einen größeren Thurm mit drehbarer Kuppel aufzuführen lassen, dessen Dimensionen sich für einen 10füßigen Refractor eignen. Zur Erwerbung eines solchen werthvollen Instrumentes ist auch Hoffnung vorhanden. Es wird beabsichtigt, diesen neuen Thurm, zu dem inwendig eine Wendeltreppe hinaufführen soll, vermittelst eines verdeckten Ganges mit dem Gebäude der Sternwarte in Verbindung zu bringen. Die drehbare Kuppel wird unter Leitung der Hren. Gebrüder Repsold ausgeführt. — Durch Rath- u. Bürgerichluß vom 31. October 1855 ist die Sternwarte dem Scholarchate untergeordnet, für das Honorar des Directors u. eines Assistenten jährlich 2000 R. ausgezahlt u. die Direction dem Lehrer an der Navigationschule, Hrn. Dr. Rümker, übertragen worden.

Stiftung zum Andenken an die bürgerliche Gleichstellung der Israeliten. Nach erfolgter Emancipation der Israeliten in Hamburg, 1849, bildete sich unter Leitung des Hrn. Julius Horwitz in der israelitischen Gemeinde eine Comité, welche ein Capital aus Geschenken von nhr Israeliten zusammenzubringen hatte, um diejenige Stiftung für Freiwohnungen zu errichten, welche sich jetzt am Johannis-Bellwerk befindet u. von 12 Familien, 6 christlichen u. 6 jüdischen bewohnt wird. Es ist das Grundprincip dieser vom Senate bewilligten Stiftung, daß die Freiwohnungen von eben so viel christlichen als jüdischen Familien bewohnt werden müssen. Zur Bestreitung der Onera u. Reparaturen stehen dem Vorstande die Zinsen eines bereits vorhandenen kleinen Reserfonds zu Gebote, so wie die jährlichen Beiträge von Art. 3. 4 1/2, die von einer großen